

# Rückmeldung zu den Diskussionspapieren

Dag Tanneberg<sup>1</sup>

„Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft“  
Universität Potsdam  
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft  
Sommersemester 2018

16. Juli 2018

---

<sup>1</sup>[dag.tanneberg@uni-potsdam.de](mailto:dag.tanneberg@uni-potsdam.de)

# Leitfragen der Sitzung

- 1 Wozu dient ein Diskussionspapier?
- 2 Was lief gut?
- 3 Was lief schlecht?

# Wozu dient ein Diskussionspapier?

Das Diskussionspapier...

- vertieft die Auseinandersetzung mit dem Seminarthema;
- problematisiert zentrale Debatten;
- trainiert die Analyse mit konkurrierenden Positionen;
- zwingt zur Formulierung eigener Gedanken.

# Was lief gut?

Fast alle Papiere...

- äußern sich einleitend zur Relevanz des Themas;
- trennen Darstellung und Erörterung;
- bilanzieren selbstständig die Kontroverse;
- diskutieren mit Hilfe eigener Beispiele.

# Was lief schlecht?

- Die Darstellung bleibt teilweise oberflächlich.
  - Welche Koalitionsformate sagen *vote*, *office* oder *policy seeking* vorher?
- Schlussfolgerungen resultieren nicht aus den Annahmen.

*Zudem zeichnet sich eine Koalition von inhaltlich nahen Parteien durch höhere Legitimität aus, was wiederum bedeutet, dass im Zusammenspiel mit einem gelungenen Koalitionsvertrag eine Wiederwahl der Koalitionsparteien deutlich höher ist, da sie erfolgreicher ihre Ziele umsetzen.*

- Die Argumentation ignoriert Zielkonflikte.

*Das Verhalten von Parteien in Koalitionsverhandlungen kann also [... nur; D. T.] durch eine Kombination [...] dieser Modelle erklärt werden, da Parteien zumindest aus instrumentellen Beweggründen sowohl Office- als auch Policy-Ziele verfolgen werden und die Grundlage für beide jeweils die Stimmenmaximierung ist.*